

# Gmünder Schüler in Székesfehérvár

**Städtepartnerschaft** Adalbert-Stifter-Realschule startet Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium Lanczos Kornél in Gmünds ungarischer Partnerstadt. *Von Michael Länge*

## Schwäbisch Gmünd

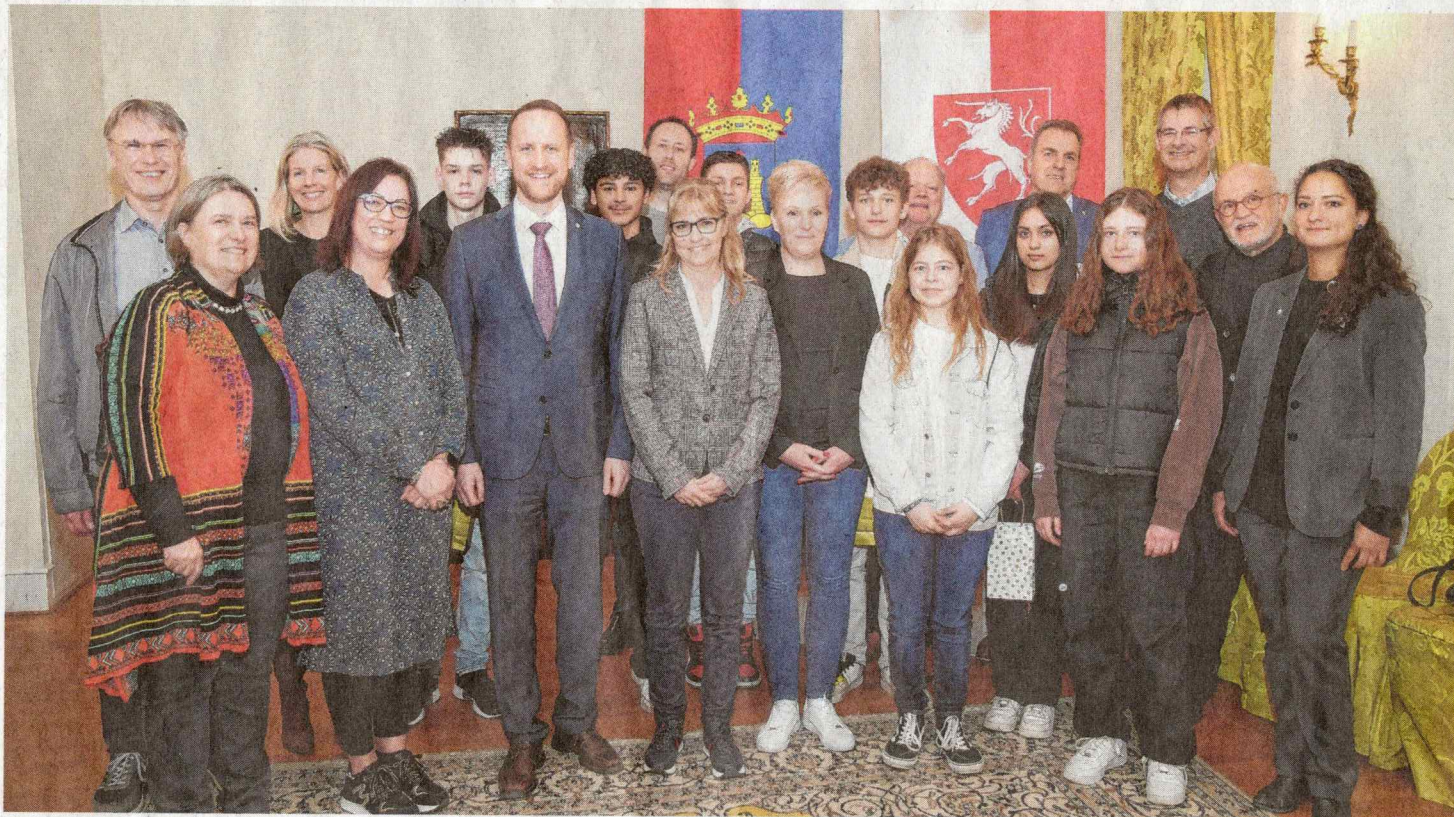
**T**iziana hat Lust, ein neues Land kennen zu lernen. Lara will neue Leute kennen lernen. Und Sidra will ein bisschen Ungarisch lernen. Die Schülerinnen sind drei von 23 Schülern der Klassen 8 und 9 der Adalbert-Stifter-Realschule, die im Mai zum Schüleraustausch in Gmünds ungarische Partnerstadt Székesfehérvár fahren. Dies ist der erste Schüleraus-

„Ihr Besuch ist uns wichtig.“

**Christian Baron,**  
Erster Bürgermeister

tausch seit etwa 20 Jahren, sagte Rektorin Adelheid Singer-Luschka. Mit sieben Schülerinnen und Schülern und zwei Kollegen nahm Singer-Luschka am Dienstag an einem Empfang teil, den die Stadtverwaltung für drei Lehrerinnen des Gymnasiums Lanczos Kornél in Székesfehérvár organisiert hatte. Iren Lehota, Beate Schneider und Eva Vanjá waren nach Gmünd gekommen, um den Austausch vorzubereiten.

Dass eine große Gruppe die Lehrerinnen begrüße, zeige ihnen, „wie wichtig uns Ihr Besuch ist“, sagte Bürgermeister Christian Baron. Gmünd habe ein großes Interesse, dass der Austausch mit Székesfehérvár nach den Corona-Jahren weitergehe.



Großer Empfang zum Beginn einer Schulpartnerschaft: Schüler, Schulleiterin und Lehrer der Adalbert-Stifter-Realschule, Stadträte, Mitglieder des Vereins Städtepartnerschaft und Vertreter der Stadtverwaltung begrüßten drei Lehrerinnen aus Székesfehérvár. *Foto: hoj*

Baron erinnert sich gerne an seine Besuche in Ungarn, an die „Herzlichkeit der Menschen“. Für die Schüler gehe es nicht nur um die Kultur, es gehe auch um Sprachen. „Wer kein Englisch und Französisch kann, hat's immer etwas schwerer“, sagte er. Vor vier, fünf Jahren habe man diskutiert, ob Städtepartner-

schaften überkommen seien. Dann sei Corona gekommen, danach der Ukrainekrieg. Heute suche Europa seine Rolle zwischen China und den USA, „diese Situation schreit nach Städtepartnerschaften mit einem ehrlichen Austausch“, sagte Baron.

Die 23 Schülerinnen und Schüler werden mit Rektorin Singer-

Luschka und Konrektorin Claudia Kilgus nach Székesfehérvár fahren. Sie werden den Balaton besuchen und die Hauptstadt Budapest. Untergebracht sind die Schüler in Gastfamilien. Im Gegenzug werden danach die Schüler aus Székesfehérvár in Gmünd bei den deutschen Familien wohnen.

Am Empfang nahmen die Stadträte Hannes Barth (CDU) und Thomas Krieg (B90/Die Grünen) teil. Und Clemens Weller und Dr. Dirk Schmidt vom Verein Städtepartnerschaft. „Wir sind Europa“, sagte Weller den Schülern. Und fügte hinzu: „Das spürt man, wenn man gemeinsam etwas macht.“